

Von: [Wilmschen Lars 0800](#)
An: [Leppa Gerold](#); [Trescher Maik 0800](#)
Betreff: Beantwortung einer Anfrage außerhalb von Sitzungen
Datum: Freitag, 2. November 2018 11:18:20

Verteiler: Wirtschaftsausschussmitglieder, Fraktionen

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge der Absage der Wirtschaftsausschusssitzung am 23. September 2018 ist die nachstehende Anfrage außerhalb von Sitzungen der SPD-Fraktion eingegangen:

Am Donnerstag, 6. September berichtete die Braunschweiger Zeitung über die aktuelle Situation im Handelsweg. Teil des Artikels waren Berichte von Gastronomen des anliegenden Cafés „Ripitde“, die von einer jüngsten Mieterhöhung um fast 30 Prozent berichteten. In zwei Jahren soll die Miete zudem um weitere 25 Prozent erhöht werden. Auch bemerkten die Gastronomen, dass in den Bestand der Immobilien seitens des privaten Besitzers kaum investiert werden würde. Für eine Presseanfrage der Braunschweiger Zeitung stand der Besitzer nicht zur Verfügung.

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Braunschweig unterstützt den Erhalt einer vielfältigen Kultur- und Gastronomieszene in Braunschweig. Der Handelsweg steht mit seinen kleinen Geschäften und seiner teilweise jahrzehntelang geführten Kneipenkultur für ein kleines Stück Braunschweiger Identität.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

- 1) Besteht seitens der Verwaltung Kenntnis über diese teilweise drastischen Mieterhöhungen im Handelsweg und bewegen sich diese in einem rechtlich vertretbaren Rahmen?
- 2) Wie wird die Rolle des Handelswegs in städtebaulicher und kultureller Gesamtperspektive seitens der Verwaltung bewertet?
- 3) Welche Möglichkeiten bestehen aus Sicht der Verwaltung oder des Stadtmarketings, den räumlich etwas versteckten Handelsweg ergänzend bspw. durch Aktionen, ein Fest oder die Beschilderung noch verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken?

Beantwortung durch die Verwaltung:

Die Verwaltung bat die zuständige Wirtschaftsförderungsgesellschaft Braunschweig Zukunft GmbH (BSZ) darum, sich der Sache anzunehmen. Diese war zum Zeitpunkt der Anfrage bereits in Kontakt getreten.

zu 1)

Die Kenntnis der BSZ war zunächst auf die Angaben in der Presse begrenzt, eine Kontaktaufnahme war von den Vertragsparteien nicht erfolgt. Weiterführende Informationen bzgl. Miethöhe und sonstigen Vereinbarungen hat die BSZ bei den Vertragsparteien erfragt. Die Informationen von Vermieter und Mieter wurden mit dem hier bekannten Mietniveau verglichen und kommen zu

dem Ergebnis einer ortsüblichen Miete. Allerdings können die Rahmenbedingungen im Detail dabei nicht eingeschätzt werden, etwa in welchem Zustand die Immobilie ist und welche Regelungen der privatrechtliche Vertrag enthält. Da der Vertrag erst jüngst verlängert wurde, ist davon auszugehen, dass diese Bewertung von beiden Parteien mit einem positiven Ergebnis erfolgt ist.

Die Bewertung, ob Mieterhöhungen, insbesondere im gewerblichen Bereich, rechtlich vertretbar sind, müsste entsprechend anwaltlich bewertet werden. Eine kaufmännische Einschätzung, inwieweit die erhobene Miete für ihn wirtschaftlich tragbar ist, zum Beispiel mit Blick auf die Passantenfrequenz im Handelsweg, kann nur der Mieter abgeben. Gleiches gilt im Gegenzug für die Vermieterseite in Bezug auf die Bewertung, ob die erhobene Miete auskömmlich ist.

zu 2)

Der Handelsweg stellt baulich eine Querung zwischen Breiter Straße und Gördelinger Straße dar und schafft neben den ebenfalls vorhandenen Tweten in diesem Bereich damit eine Wegeverbindung – auch wenn sich die Fläche nach der Entwidmung im Jahr 2016 vollständig im Privatbesitz befindet. Mit seinem Besatz an kleineren Lokalen und speziellen Konzepten trägt er trotz der überschaubaren Größenordnung zum vielfältigen Gesamtangebot an kulturellen und gastronomischen Einrichtungen sowie Einzelhandelsgeschäften der Braunschweiger Innenstadt bzw. im Quartier Altstadt bei und bietet Besuchern bzw. Kunden besondere „Szene“-Atmosphäre mit spezialisierten Angeboten.

zu 3)

Da sich der Handelsweg vollständig in Privatbesitz befindet, hat die Stadtverwaltung keinen unmittelbaren Einfluss auf die Bespielung der Fläche. Eine Beschilderung ist in Form von Info-Stelen vorhanden, welche im Rahmen eines mit ExWost-Förderung vom Stadtmarketing durchgeführten Quartiersprojekts angeregt und Anfang 2009 vom in diesem Rahmen gegründeten Verein „Die Altstadt“ umgesetzt wurden.

Das Stadtmarketing begleitet den Handelsweg aktiv, zum Beispiel durch die Bewerbung des Straßenfests im Handelsweg (Sedan Bazar) über den Veranstaltungskalender. Auch wurde der Handelsweg bereits mehrfach in Beiträgen auf dem Löwenstadtblog berücksichtigt, in denen auch gezielt die dortigen Angebote vorgestellt wurden. An dieser Vorstellung der besonderen Angebote in der Innenstadt wird auch künftig festgehalten.

Zudem findet die gemeinsame Beratung für Kultur- und Kreativschaffende des Fachbereiches Kultur und der Braunschweig Zukunft GmbH seit diesem Jahr im einRaum5-7 im Handelsweg statt.

Gez.
Leppa

Mit freundlichen Grüßen
i. A.

Lars Wilmschen

Stadt Braunschweig
Stabsstelle Wirtschaftsdezernat
- Geschäftsführung Wirtschaftsausschuss -
Münzstraße 2
38100 Braunschweig
Tel.: 0531/470-2752
Fax: 0531/470-3869